

# In den Sommer mit Trio Tino und Cherry Tango

„Kultur im Park“ in Essingen

Als hätte man es bereits bei der Programmplanung in Essingen gewusst. Nach einem heißen Sommertag setzte glühender Rhythmus passgenau noch ein brodelndes Ausrufezeichen. „Trio Tino“ trieb die schon vor Konzertbeginn warme Schloss-Scheune mit dem gehaltvollen Musik-Cocktail „Cherry Tango“ auf Höchsttemperatur.

CHRISTINE BAUSCH

←

Es ist ein prickelndes „Multikultiprogramm“, das die drei hochkarätigen Musiker am Samstagabend in der Schloss-Scheune bieten. Beheimatet im Jazz, zelebrieren sie das Spiel auf Saxophon, Gitarre und Bass, heißen Dieter Kraus, Tindaro Addamo sowie Markus Braun und nennen sich kurz: „Trio Tino“.

Zwei Werke des Kubaners Paquito D’Rivera eröffnen den Abend. Folkloristisch gezeichnet, mit lebendigem Tenorsaxophon, kommt „Contradanza“ daher, während sich im „Valse Venezolano“ das Sopransaxophon mit viel Gefühl und gehauchten Tönen in Szene setzt. Fünfzehn spannende Minuten fesselt „Saxawala“ des Ägypters M.S. Basha. Grandios ersetzen Gitarre und Bass mit reifem Technikspektrum ein ganzes Symphonieorchester, breiten rasante Läufe und Schnalzlaute wechselnder Saxophone orientalische Klangwelten aus.

Komplettiert wird der Glanz dieser rhythmisch anspruchsvollen, mit ständigen Taktwechseln einhergehenden Gefühlsweltdarstellung durch eine hervorragend ausgesteuerte Tontechnik. Beifall aus der voll besetzten Scheune und ein: „Ich mag das total, wenn die Leute so nah bei uns sind“ von der Bühne, schon greift Markus Braun zum E-Bass, schmilzt die Tangoseele zur Musik des großen Argentiniers Astor Piazzolla und „La muerte del Angel“.

Doch auch ein französischer Kirchenmusiker „kann Tango“. Rhythmen von Thierry Escaich in den Beinen, virtuoser Saxophonklang in den Ohren und Spielfreude im Blick, „Trio Tino“ macht Spaß auf mehr. Ob Jazz im Stil der Achtzigerjahre, oder sinnliche latein-amerikanische Ballade, ob Eigenkomposition von Gitarrist Tindaro Addamo oder Tonmalerei mit Schalk im Nacken: als „subtile Musik mit jazzigem Hauch“ angekündigt und gewürzt mit sympathischer Moderation, wird „Cherry Tango“ für das Publikum zur künstlerisch hochprozentigen Musikmixture, die rundum überzeugt.